

Staatssekretariat für Bildung,
Forschung und Innovation SBFI
Einsteinstrasse 2
3003 Bern
berufsbildung2030@sbfi.admin.ch

Zürich, 25. September 2017

Stellungnahme von FH SCHWEIZ zur Berufsbildung 2030

Sehr geehrter Herr Widmer, Sehr geehrte Frau Bosshard

Wir nehmen gerne Stellung zum Entwurf des verbundpartnerschaftlich erarbeiteten Leitbildes für die Berufsbildung 2030 mit Vision, Mission und strategischen Leitlinien.

FH SCHWEIZ ist die Dachorganisation der regionalen Organisationen der Absolventinnen und Absolventen von Fachhochschulen. FH SCHWEIZ zählt über 48 000 Mitglieder und vertritt die Interessen sämtlicher Absolventinnen und Absolventen der Fachhochschulfachbereiche Technik und Informationstechnologie, Architektur, Bau- und Planungswesen, Chemie und Life Sciences, Land- und Forstwirtschaft, Wirtschaft und Dienstleistungen, Angewandte Psychologie, Angewandte Linguistik, Gesundheit, Soziale Arbeit, Sport sowie Künste und Design.

Als Dachverband aller Absolventinnen und Absolventen von Fachhochschulen begrüssen wir grundsätzlich alle Massnahmen, welche dazu beitragen, dass das Schweizer Erfolgsmodell «Berufsbildung» mit dem laufend ändernden Umfeld (Anspruchsgruppen, Umweltsphären) mithalten kann. Wir möchten nachfolgend hauptsächlich auf eine Auswahl der strategischen Leitlinien eingehen, wobei wir aber zu bedenken geben, dass diese in einer eher abstrakten Form dargestellt werden. Das gesamte Leitbild hat eine hohe Flughöhe. Eine Konkretisierung im Rahmen der noch zu entwickelnden Massnahmen ist zwingend notwendig.

Wir unterstützen die Leitlinien 1 «Die Berufsbildung befähigt Menschen nachhaltig für den Arbeitsmarkt.», 2 «Die Berufsbildung vermittelt bedarfsgerechte Kompetenzen.», 5 «Die Berufsbildung ist flexibel.» und 6 «Die Berufsbildung setzt qualitative Massstäbe.» besonders, da diese auf eine hohe «Arbeitsmarktfähigkeit» abzielen. Auch wir möchten für die Fachhochschulabsolventen eine hohe «Arbeitsmarktfähigkeit» aufgrund der praxisbezogenen

Studiengänge an Fachhochschulen sicherstellen. Als Hauptzubringer zu den Fachhochschulen ist es natürlich wichtig, dass schon in der Berufsbildung diese «Arbeitsmarktfähigkeit» weiterhin angestrebt wird. In diesem Zusammenhang ist auch der «Praxis-Transfer» ein wichtiger Punkt. Nur Ausbildungen mit einem hohen Bezug zur Praxis und Einbezug der Praxis stellen sicher, dass die «Arbeitsmarktfähigkeit» der Absolventinnen und Absolventen gewährleistet ist.

Die Leitlinien 3 «Die Berufsbildung fördert individuelle Lernwege und Laufbahnentwicklungen.», 4 «Die Berufsbildung ist horizontal und vertikal durchlässig.» und 9 «Die Berufsbildung ist bekannt und wird verstanden.» unterstützen wir besonders, da sie darauf abzielen, die Durchlässigkeit im Bildungssystem weiter zu verbessern und bekannter zu machen. Auch unsere «Stiftung FH SCHWEIZ – zur Förderung des dualen Bildungswegs» hat zum Ziel, das duale Ausbildungssystem zu fördern und hat dazu das Projekt «Steig ein, steig auf» www.steigeinsteigauf.ch ins Leben gerufen, welches den Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrerinnen und Lehrern die Schweizer Bildungslandschaft und deren Durchlässigkeit besser bekannt machen soll. So werden unter anderem auch die Wege, welche an eine Fachhochschule führen können, verständlich gemacht.

Besonders froh sind wir über Leitlinie 8 «Die Berufsbildung wird national und international anerkannt.», denn sie macht deutlich, dass Abschlüsse der Berufsbildung anerkannt werden sollen. In diesem Zusammenhang war es ein wichtiger Entscheid des Parlaments auf Bachelor und Masterabschlüsse in der Berufsbildung zu verzichten und dafür auf englische Titelbezeichnungen in der Berufsbildung zu setzen, welche im Rahmen der Umsetzung des Nationalen Qualifikationsrahmens für Abschlüsse der Berufsbildung (NQR Berufsbildung) in den dazugehörigen Zeugniserläuterungen und Diplomzusätze integriert werden.

Herzlichen Dank für die Kenntnisnahme.

Freundliche Grüsse



Christian Wasserfallen
Präsident FH SCHWEIZ



Claudia Heinrich
Leiterin Public Affairs FH SCHWEIZ